

der enorme Anstieg des Archivmaterials eine Neuordnung unumgänglich machte, teilte man die Archivalien in aktuell nützliche und solche ohne tagesaktuelle Bedeutung ein, wovon erstere wohl in der Sakristei gelagert wurden. In der Mitte des 18. Jh. kam es im Zuge von Restrukturierungsmaßnahmen in der Abtei zu einem Archivanbau und zu einer Neuordnung des Archivs, wobei die Dokumente mit Archivsignaturen versehen wurden. Bei der Aufhebung 1807 wurde das Archiv verschlossen, was aber nicht verhindern konnte, daß zahlreiche Dokumente und Bücher im Lauf der Zeit verlorengingen. Nach 1811 wurde das verbliebene Archivmaterial inventarisiert und in zwei Gruppen geteilt, wovon eine ins Archiv SS. Trinità di Cava dei Tirreni transferiert wurde, die andere ins Staatsarchiv von Neapel gelangte. Ziel des vorliegenden Buches ist es, die Benutzbarkeit des reichen Materials von Padula im Staatsarchiv von Neapel zu erleichtern und eine detaillierte Liste dessen zu liefern, was sich hinter den Archivsignaturen 5603–5669, 6609 und 6613 verbirgt. Für den ma. Historiker von Interesse sind 5603 (1100–1532), 5620 (1100–1764), 5622 (1133–1782), 5623 (1306–1764), 5624 (1133–1798), 5627 (1393–1732), 5628 (1301–1776), 5629 (1309–1766), 5630 (1389–1783), 5633 (1458–1763), 5635 (1306–1766), 5639 (1222-post 1776), 5650 (1314–1770), 5652 (1110–1865), 5655 (1133–1866), 5656 (1445–1865), 5658 (1344–1859), 5661 (1306–1734), 5662 (1478–1847), 5663 (1388–1850), 5664 (1389–1853), 5665 (1458–1850), 5669 (1391–1833). Aus Sicht des Reiches hervorzuheben ist eine Kopie einer Bestätigung Friedrichs II. für Padula aus dem Jahr 1222 (Busta 5639, inc. 42; vgl. Carlone, *Regesti*, Nr. 23. Bestätigt wurde das Privileg Rudolfs Maccabeo vom 8. September 1087. Die Kopie umfaßt zugleich die Privilegienbestätigungen aller Könige von Sizilien zugunsten Padulas.) Da es neuere Urkunden- und Regestenpublikationen von Padula gibt (Carlone, C., *I registi dei documenti della certosa di Padula (1070–1400)*, Salerno 1996; Carlone, C., *Le pergamene della certosa di Padula e un diploma di Ruggero II*, *Rassegna storica salernitana* n. s. 6, 1989, 2, S. 257–264; Sacco, A., *La certosa di Padula designata, descritta e narrata su documenti inediti con speciale riguardo alla topografia, alla storia e all'arte della contrada*, vol. I–II, ND Salerno, 2004–2006), ist der vorliegende Band vor allem hinsichtlich der Zeit nach 1400 sowie der Archivgeschichte interessant. Eine knappe Literaturliste sowie ein Namen- und Sachregister erleichtern die Benutzbarkeit.

E. G.

Alfredo RODRÍGUEZ GONZÁLEZ / Angel FERNÁNDEZ COLLADO / Isidoro CASTAÑEDA TORDERA, *Catálogo del archivo de la Capilla de San Pedro en la catedral de Toledo (Primatialis ecclesiae toletanae memoria 2)* Toledo 2007, Instituto teológico San Ildefonso – Diputación Provincial de Toledo, 345 S., ISBN 978-84-934253-2-6 bzw. 978-84-96211-26-1, EUR 15. – Für die ma. Geschichte besonders hervorzuheben sind 24 in Regestenform publizierte Urkunden, vorwiegend Notariatsinstrumente, die alle dem 14. und 15. Jh. zugehören; lediglich Nr. 23 stammt vom 9. Februar 1539. Die übrigen, akribisch aufgelisteten Archivalien sind neuzeitlich. Indices der Personen- und Ortsnamen, sowie ein Sachregister und ein Verzeichnis der genannten Institutionen erleichtern den Zugang zu dem nützlichen Hilfsmittel.

E. G.